Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung des Realprogymnasiums.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die jedem derselben zugewiesene wöchentliche Stundenzahl.

Das Zeichen = bedeutet Kombination.

	Sekunda. A	Sekunda. B	Tertia. A	Tertia. B	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Im ganzen.
Religionslehre. Evangelische	2		2	=	2	2	3	9
Katholische	2	=	2	=	2	2	= 2	4
Deutsch	3		3		3	3	3	15
Lateinisch	5		6		7	7	8	33
Französisch	4		4	4	5	5	—	22
Englisch	3		4	4	—	—	—	11
Geschichte	2		2		2	1	1	8
Geographie	1		2		2	2	2	9
Mathematik	5		4	4	3	—	—	16
Rechnen	—		1		2	4	5	12
Physik	3		—		—	—	—	3
Chemie	2		—		—	—	—	2
Naturbeschreibung		2	2		2	2	2	10
Turnen	2	=	2		2	2	= 2	6
Zeichnen	2		2		2	2	= 2	8
Schreiben	—		—		—	2	= 2	2
Gesang	1	=	1	=	1	2	= 2	4
	1 Chorstunde für alle Klassen.							
Summa	36	38	36		34	35	33	174

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Ordinariat.	Sekunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Wöchentliche Stunden.
Höltgen, Rektor.		Mathematik . 5	Englisch in A . 4 Französisch in B 4 Mathematik in A 4				17
Dreyer, Oberlehrer.	Sekunda.	Französisch . . 4 Englisch . . 3 Geographie . 1	Französisch in A 4 Englisch in B . 4		Französisch . . 5		21
Dr. **Tobien.**	Tertia.	Deutsch . . . 3 Lateinisch . . 5 Geschichte . . 2	Deutsch . . . 3 Lateinisch . . 6 Geschichte . . 2 Geographie . 2				23
Weyher.	Quarta.			Deutsch . . . 3 Lateinisch . . 7 Französisch . . 5 Geschichte . . 2 Geographie . 2	Geographie . 2	Geographie . 2	23
Dr. **Hielscher.**		Physik . . . 3 Chemie . . . 2 Naturgeschichte in B . . 2	Mathematik in B 4 Rechnen . . . 1 Naturgeschichte 2	Mathematik . 3 Rechnen . . . 2 Naturgeschichte 2	Geschichte . . 1 Naturgeschichte 2	Naturgeschichte 2	26
Dr. **Rohdich.**	Quinta.	Religion . . 2	Religion 2		Religion . . 2 Deutsch . . . 3 Lateinisch . . 7	Lateinisch . . 8	24
Dominikus.	Sexta.	Zeichnen . . 2	Zeichnen . . 2	Zeichnen . . 2	Rechnen . . . 4	Religion . . 3 Deutsch . . . 3 Geschichte . . 1 Rechnen . . . 5	30
			Gesang 1		Schreiben 2 Zeichnen 2 Gesang 2		
		1 Chorstunde für alle Klassen.					
Höflein, Kaplan.		Religion 2			Religion 2		4
Poth.		Turnen 2		Turnen 2	Turnen 2		6

3. Übersicht des durchgenommenen Lehrstoffs.

Sekunda.

Ordinarius: Dreyer. Kursus: zweijährig.

Religionslehre. Evangelische. Einleitung in das alte und neue Testament. Noack, § 1—14. Der erste Johannisbrief. Glaubenslehre. Noack, § 96—104. Kirchengeschichte, § 74—87. Wiederholung von Liedern und Sprüchen. 2 St. Rohdich.

Katholische. Dubelmann, Leitfaden II, § 1—82. Die Lehre von den Gnadenmitteln d. h. von den Sakramenten und dem Gebet. Kirchengeschichte, § 23—35. Drittes Zeitalter, vom 16. Jahrhundert bis auf die Gegenwart. 2 St. Höflein.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Deutsch. Gelesen wurden Wallenstein und das Nibelungenlied in der Übersetzung von Simrock. Das Leben Göthes, Schillers, Herders, Lessings und einiger anderer Dichter des 18. und 19. Jahrhunderts. Übungen im Definieren, im Disponieren, im Unterscheiden von Synonymen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. Auswendiglernen von Gedichten. 3 St. Tobien.

Themata der Aufsätze. 1. Die orographischen und hydrographischen Verhältnisse der Rheinprovinz. 2. Die 4 Weltalter bei Ovid, verglichen mit Schillers Gedicht: „Die 4 Weltalter". 3. und 4. Hauptpunkte aus der Geschichte der Balkan-Halbinsel. 5. Gedankengang in Ciceros erster Rede gegen Catilina (Probearbeit). 6. Die 7. Scene im ersten Akt von „Wallensteins Tod". 7. Die verschiedenen Bedeutungen des Namens „Sachsen" im Verlauf der deutschen Geschichte. 8. Die wichtigsten Punkte, in denen sich die neuere deutsche Geschichte mit der Geschichte Frankreichs berührt (Probearbeit). 9. Die Sitte des Weinsprengens und des Zutrinkens mit Wein in den homerischen Gedichten. 10. Die wichtigsten Punkte, in denen die deutsche Geschichte sich mit der Geschichte Englands berührt. 11. Die verschiedenen Bedeutungen des Namens „Franken" in der deutschen Geschichte (Probeaufsatz).

Thema der Abiturientenarbeit. Die wichtigsten Berührungspunkte der Geschichte von Spanien mit der deutschen Geschichte.

Lateinisch. Grammatik nach Fromm, § 382—492. Mündliche und schriftliche Übungen im Anschluß an Fromms Übungsbuch, Seite 22—36. 2 Exercitien mit einem Extemporale abwechselnd. Wiederholungen aus den §§ 22, 24, 26, 28—30, 32—35. Hauptpunkte der Synonymik. Lektüre: Ciceros erste Rede gegen Catilina. Aus Ovids Metamorphosen: Die Schöpfung, die Wasserflut, Dädalus, Orpheus, die Griechen in Aulis. Aus Cäsars bell. gall. Buch 5 und 7 (mit Auswahl). 5 St. Tobien.

Französisch. Plötz, Schulgrammatik, Lekt. 50—56 und Lekt. 70—79. Exercitien und Extemporalien abwechselnd wie im Lateinischen. Wiederholung und Auswendiglernen von Gedichten (aus der Auswahl französischer und englischer Gedichte von Stange). Lektüre aus Lanfrey, Campagne de 1806—1807 (Ausgabe von Sarrazin), Seite 1—50. 4 St. Dreyer.

Englisch. Grammatik nach Petry, Kap. V—IX. Lektüre aus Macaulay, Lord Clive (Ausgabe von Jäger), Seite 7—70. Exercitien und Extemporalien abwechselnd wie im Lateinischen. Auswendiglernen von Gedichten. 3 St. Dreyer.

Geschichte. Wiederholung und Ergänzung der griechischen und der römischen Geschichte. Deutsche Geschichte bis zur Zeit Friedrichs des Großen. Nach Andräs Grundriß. 2 St. Tobien.

Geographie. Die 4 außereuropäischen Erdteile und Europa mit Ausschluß von Deutschland. 1 St. Dreyer.

Mathematik. Trigonometrie nach Kambly. Beendigung und Ergänzung der Planimetrie, namentlich die Kreisrechnung. Harmonische Punkte und harmonische Strahlen. Wiederholungen und Konstruktionsaufgaben. Planimetrische Berechnungen. Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen; Zinseszins- und Rentenrechnung. Exponentialgleichungen. Wiederholungen aus dem Gebiet der Arithmetik. Heis, § 56—59, § 81—84 mit Auswahl. Schriftliche häusliche und Klassenarbeiten. 5 St. Köttgen.

Abiturientenaufgaben. 1. Ein Rechteck zu konstruieren aus dem Unterschiede zweier Seiten und dem Inhalte. 2. Der Abstand zweier über einander liegenden Fenster eines Hauses ist B C = a, und die von B und C nach einem Punkte des Fußbodens gemessenen Depressionswinkel sind gleich α und β. Wie weit ist jener Punkt vom Hause entfernt? Zahlenbeispiel. a = 1,2 m, $\alpha = 30^\circ\ 44'\ 5''$, $\beta = 28^\circ\ 54'\ 4''$. 3. Drei Zahlen bilden eine stetige geometrische Proportion. Ihre Summe ist 14 und ihr Produkt 64. Wie heißen sie? 4) Die Summe zweier Cylinder, welche dieselbe Höhe h haben, beträgt s. Wie groß ist jeder, wenn die Radien der Grundflächen sich zu einander verhalten wie m : n?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanische Eigenschaften der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wärmelehre. Nach Koppe. 3 St. Hielscher.

Chemie. Oxyde, Sulphide und Chloride; Säuren, Basen, Salze und ihre gegenseitige Einwirkung; Arendt, Grundriß. Kursus I und von Kursus II Abschnitt 1. 2 St. Hielscher.

Naturbeschreibung. Mineralogie und Grundzüge der Geologie. Die wichtigsten Organe des menschlichen Körpers. 2 St. Hielscher.

Zeichnen. Übungen in der Projektion, Zusammenstellungen und Durchdringungen von Körpern. Kopieren von Maschinenteilen, Maschinen und Geräten in verändertem Maßstabe. Tuschen und Kolorieren. Zeichnen nach Gypsmodellen mit Wischer und 2 Kreiden. 2 St. Dominikus.

Tertia.

Ordinarius: Dr. Tobien. Kursus: zweijährig.

Religionslehre. Evangelische. Evangelium des Lukas. Geschichte der Apostel nach Apostelgeschichte 1—12. Die Reformatoren. Wiederholungen aus dem alten Testament. Sprüche und Lieder. 2 St. Rohdich. Katholische. S. Sekunda.

Deutsch. Lektüre aus Hopf und Paulsiek und aus der Odyssee (nach der Übersetzung von Voß). Satzlehre, insbesondere Satzverbindung und Satzgefüge. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 3 St. Tobien.

Lateinisch. Scheele II, § 28—56, 67—69. Caesar bell. gall. I. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, 2 Exercitien abwechselnd mit je einem Extemporale. 5 St. Tobien.

Französisch. Obertertia. Plötz, Schulgrammatik, Lekt. 24—56. Exercitien und Extemporalien abwechselnd wie im Lateinischen. Auswendiglernen und Wiederholung von Gedichten. Lektüre: Michaud, Siège d'Antioche (aus: histoire des croisades), herausgegeben von Hummel, Seite 1—50. 4 St. Dreyer.

Untertertia. Wiederholung der gesamten Formenlehre, namentlich der unregelmäßigen Zeitwörter. Plötz, Schulgrammatik, Lekt. 1—6 und 24—39. Histoire de Charles XII, Buch I und II teilweise. Exercitien und Extemporalien abwechselnd wie im Lateinischen. Auswendiglernen von Gedichten. 4 St. Köttgen.

Englisch. Obertertia. Wiederholung der Formenlehre nach Bandow I. Dann Syntax nach Petry, Kap. I—III. Übersetzen der zugehörigen Übungsstücke. Exercitien und Extemporalien abwechselnd wie im Lateinischen. Lektüre aus Dickens, A Child's history of England. Kap. I, III, VII, aus Kap. X the White Ship und aus Kap. XI die Geschichte des Thomas à Becket. Lernen von Gedichten. 4 St. Köttgen.

Untertertia. Die Formenlehre nach Bandow, Lehrbuch. Die englischen und deutschen Stücke der 2. Folge und größere zusammenhängende Stücke wurden übersetzt. Seit Herbst Exercitien und Extemporalien. 4 St. Dreyer.

Geschichte. Wiederholung der griechischen und römischen Geschichte. Deutsche Geschichte bis zur Zeit Friedrichs des Großen. Nach Andrä, Grundriß. 2 St. Tobien.

Geographie. Die südlichen Halbinseln Europas; Skandinavien, das östliche Tiefland, das Donautiefland. Das Wichtigste aus der mathematischen Geographie. Heimatskunde. Wiederholungen. 2 St. Tobien.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Obertertia. Die Kreislehre. Wiederholung der Aehnlichkeitslehre. Kambly, § 143—157. Konstruktionsaufgaben nach Wöckel. Wiederholungen aus der Arithmetik. Wurzeln und Bruchpotenzen. Ausziehen der Quadrat- und Kubikwurzel. Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Heis, § 41—47, 65a, 67. Schriftliche häusliche und Klassenarbeiten. 4 St. Köttgen.

Untertertia. Flächenvergleichung geradliniger Figuren. Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. Kambly, § 96—143. Die 4 Grundrechnungsarten mit algebraischen Zahlen; Potenzen mit ganzen positiven und negativen Exponenten. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Heis, § 1—40, 61—64. 4 St. Hielscher.

Rechnen. Wiederholungen aus den verschiedenen Rechnungsarten mit Benutzung von Schellens Rechenbuch. 1 St. Hielscher.

Naturbeschreibung. Kryptogamen und ausländische Kulturpflanzen. Fortsetzung des Herbariums. Vogel, Heft 2 mit Auswahl. Gliedertiere. Vogel, Heft 2 und 3. 2 St. Hielscher.

Zeichnen. Projektivische Darstellung von Pyramide, Prisma, Cylinder, Kegel und Kugel in Grundriß, Aufriß und Seitenansicht mit Durchschnitten. Zeichnen mit Kreide nach Vorlagen von Jakobsthal und Julien. 2 St. Dominikus.

Quarta.

Ordinarius: Weyher. Kursus einjährig.

Religionslehre. Evangelische. S. Tertia.

Katholische. S. Tertia.

Deutsch. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Satzlehre. Grammatische und orthographische Übungen. Gebrauch von Komma, Semikolon und Doppelpunkt. Auswendiglernen von Gedichten nach dem Kanon. Alle 14 Tage ein Aufsatz. 3 St. Weyher.

Lateinisch. Kasuslehre nach Scheele II, § 1—27. Übersetzen der zugehörigen Übungsstücke. Infinitive, Partizipien, Gerundien nach Scheele I, § 39—42. Lektüre aus Nepos: Timoleon, Eumenes, Hamilkar, Hannibal, Atticus. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 7 St. Weyher.

Französisch. Plötz, Elementarbuch, Lekt. 67—85; Schulgrammatik, Lekt. 1—14. Übersetzen der zugehörigen Übungsstücke A und B. Lektüre aus Duruy, Petite histoire grecque. Auswendiglernen von Gedichten. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 5 St. Weyher.

Geschichte. Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Ipsus; römische Geschichte bis zum Untergang des weströmischen Reichs. Nach Andrä. 2 St. Weyher.

Geographie. Asien, Amerika, Afrika, Australien. Wiederholung der Geographie von Europa. Nach dem Leitfaden von Daniel. 2 St. Weyher.

Mathematik. Linien und Winkel, Parallelen, Dreiecke und Parallelogramme. Elementare Sätze vom Kreise. Kambly, § 1—95. 3 St. Hielscher.

Rechnen. Gewinn- und Verlustrechnung mit Prozenten. Zins-, Rabatt- und Gesellschaftsrechnung. Schellen, Abt. II, § 19—22. 2 St. Hielscher.

Naturbeschreibung. Beschreibung von Pflanzen mit schwierigerem Blütenbau, mit Benutzung von Vogel, Heft 1 und 2. Anlegung eines Herbariums. Fische, Amphibien und Reptilien, systematische Wiederholung der Vögel und Säugetiere, System der Wirbeltiere. Vogel, Heft 1 und 2. 2 St. Hielscher.

Zeichnen. Linearzeichnen mit Reißzeug und Lineal. Geometrische Konstruktionen, Linearornamente nach Müller und Diefenbach, ohne und mit Farben. Einübung der Rundschrift nach Sönnecken. 2 St. Dominikus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quinta.

Ordinarius: Dr. Rohdich. Kursus: einjährig.

Religionslehre. Evangelische. Biblische Geschichten des neuen Testaments nach Zahn. Wiederholung der wichtigsten Geschichten des alten Testaments. Übersicht über die neutestamentlichen Schriften. Das Wichtigste aus der Geographie von Palästina. Lieder und Sprüche. 2 St. Rohdich.

Katholische. Die Lehre von den Kirchengeboten und von den Gnadenmitteln, nach dem Katechismus des Bistums Paderborn, Seite 154—223. Biblische Geschichten des alten Testaments, teilweise kursorisch, nach den biblischen Geschichten für Volksschulen. Lektion 1—115. 2 St. Höflein.

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek. Der einfach erweiterte Satz. Gebrauch der Präpositionen in schwierigeren Fällen. Orthographische Übungen, Interpunktionslehre. Auswendiglernen von Gedichten. Schriftliche Nacherzählungen und Diktate wöchentlich abwechselnd. 3 St. Rohdich.

Lateinisch. Deponentia, verba anomala, defectiva und neutro-passiva. Steigerung, Adverbien und Präpositionen. Wiederholung des Pensums der Sexta, besonders der Fürwörter und Zahlwörter. Scheele I, § 22 und § 26—38. Lektüre aus Wellers Herodot, XIV. Exercitien und Extemporalien wöchentlich abwechselnd. 7 St. Rohdich.

Französisch. Plötz, Elementarbuch. Lekt. 1—66. Einübung der Formenlehre, einschließlich des regelmäßigen Zeitworts. Zahlreiche mündliche Übungen. 5 St. Dreyer.

Geschichte. Die wichtigsten Thatsachen aus der deutschen und preußischen Geschichte. 1 St. Hielscher.

Geographie. Europa, insbesondere das deutsche Reich. Nach dem Leitfaden von Daniel. 2 St. Weyher.

Rechnen. Dezimalrechnung. Allgemeine Rechnung mit Prozenten. Wiederholung des Pensums der Sexta. Schellen I, § 23—30; II, § 16—18. 4 St. Dominikus.

Naturbeschreibung. Vergleichende Pflanzenbeschreibungen. Vogel, Heft 1, Kursus 1. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. Vogel, Heft 1, Kursus 1. 2 St. Hielscher.

Zeichnen. Stilisierte Blatt- und Blütenformen, Ornamente, Gefäße u. s. w. ohne und mit Schattierung nach Thiele und Herdtle. Geometrisches Zeichnen. 2 St. Dominikus.

Sexta.

Ordinarius: Dominikus. Kursus: einjährig.

Religionslehre. Evangelische. Biblische Geschichten des alten Testaments nach Zahn. Einteilung und Übersicht des alten Testaments. Das Wichtigste vom Kirchenjahr. Sprüche und Lieder. 3 St. Dominikus.

Katholische. S. Quinta.

Deutsch. Lesen, Erklären und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus Hopf und Paulsiek. Der einfache Satz. Die Redeteile. Rechtschreibung und Interpunktion. Wöchentliche Diktate, später kleine schriftliche Nacherzählungen. Auswendiglernen von Gedichten. 3 St. Dominikus.

Lateinisch. Deklination der Substantive und Adjektive, esse und die 4 Konjugationen, Präpositionen, Pronomina und Numeralia. Das Wichtigste von der Steigerung und von den Adverbien. Wittich, Kurzgefaßtes Lehrbuch des Lateinischen I. 8 St. Rohdich.

Geschichte. Götter- und Heldensagen des klassischen Altertums. 1 St. Dominikus.

Geographie. Asien, Amerika, Afrika, Australien. Nach dem Leitfaden von Daniel. 2 St. Weyher.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rechnen. Die Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen und Brüchen für Kopf- und Tafelrechnen. Regel de tri in ganzen Zahlen und Brüchen. Schellen, I, § 1—22 und II, § 1—15. 5 St. Dominikus.

Naturbeschreibung. Beschreibung von Pflanzen mit deutlichen Blütenteilen, von Säugetieren und Vögeln. Vogel, Heft 1. Kursus 1. 2 St. Hielscher.

Zeichnen. Komb. mit Quinta. Gerade und gebogene Linien in verschiedener Lage, Länge und Einteilung. Leichte Ornamente, welche Dreiecke, Vierecke und Kreise zu Grundformen haben; nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel.

Auf Grund der Ministerialverfügung vom 29. Februar 1872 waren 57 evangelische Schüler von der Teilnahme am Religionsunterrichte entbunden. Alle diese Dispensationen erstreckten sich nur auf die Zeit von Ostern bis Pfingsten; in der übrigen Zeit des Jahres wurde der kirchliche Religionsunterricht in denselben Stunden erteilt wie der Religionsunterricht in der Schule.

Technischer Unterricht.

Turnen. Obere Abteilung. (Sekunda und Tertia). Freiübungen, in Gruppen zusammengefaßt. Zu den früheren Ordnungsübungen traten hinzu: Staffelförmige Aufstellungen, Reihungen, Schwenkungen und Aufmärsche. Ferner Stabübungen, Übungen am Barren, Reck und Pferd, (Seitensprünge und Hintersprünge). Entbunden von den Übungen waren 26 Schüler, darunter 15 Auswärtige. 2 St. Poth.

Mittlere Abteilung. (Quarta). Wiederholung und Verbindungen früher gelernter Ordnungsübungen. Verschiedene Gangarten, Gegen- und Winkelzüge, Aufmärsche, Stabübungen, Weithochsprünge. Übungen am Barren, Reck und Pferd. Vom Unterrichte entbunden waren 3 auswärtige Schüler. 2 St. Poth.

Untere Abteilung. (Quinta und Sexta). Kopf-, Arm-, Rumpf-, Bein- und Fußbewegungen, Gehen, Laufen, Springen, taktische Elementarübungen und reigenartige Übungen. Hoch- und Weitspringen, einfache Übungen am Barren und Reck. Entbunden waren 13 Schüler, darunter 8 Auswärtige. 2 St. Poth.

Singen. Obere Abteilung. (Sekunda, Tertia, Quarta). Wiederholung des in der untern Abteilung gelernten Theoretischen; die gebräuchlichsten Vortragsbezeichnungen. Einübung mehrstimmiger Lieder und Choräle. 1 St. Dominikus.

Untere Abteilung. (Quinta und Sexta). Notenkenntnis, Pausen, Vorzeichen. Die gebräuchlichsten Durtonleitern. Einstimmige Lieder und Choräle. 2 St. Dominikus.

Gemeinsame Chorstunde. Einübung von 2- und 3stimmigen Liedern nach Schwalm. 1 St. Dominikus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 16. Juni 1885, betreffend die beabsichtigte Gründung eines Ferienhospizes in Kloster Loccum auf der Nordseeinsel Langeoog für Schüler höherer Unterrichtsanstalten. Verf. vom 24. Juli 1885.
2. Mitteilung der Ministerialverfügung vom 3. Juli 1885, welche bestimmt, daß die Anstalten, denen das Recht beigelegt ist, den Schülern der Untersekunda ein Zeugnis zum einjährigen Militärdienst auszustellen, dieses Zeugnis nur nach „einjährigem erfolgreichem Besuche" der genannten Klasse erteilen dürfen. Es kann also die Berechtigung nicht durch eine Aufnahmeprüfung für Obersekunda oder nach einem halbjährigen Besuch der Untersekunda und einer dann erfolgenden Versetzung nach Obersekunda erlangt werden. Der mindestens einjährige Besuch der Untersekunda ist unbedingte Voraussetzung für die Ausstellung des Militärzeugnisses. Nicht notwendig ist es aber, daß die Schüler dieses eine Jahr auf derselben Anstalt zugebracht haben; es kann unter Umständen auf 2 Anstalten derselben Kategorie verteilt werden. Verf. vom 17. Juli 1885.
3. Der Ministerialerlaß vom 6. August 1885 bestimmt, daß auch bei Schließung der höheren Schulen im Falle ansteckender Krankheiten die Landräte mitzuwirken haben. Verf. vom 13. August 1885.
4. Der Ministerialerlaß vom 17. August 1885 bestimmt, daß am 1. Dezember, dem Tage der Volkszählung, der Unterricht ausfällt. Verf. vom 28. August 1885.
5. Der Ministerialerlaß vom 31. August 1885 verlangt Bericht über die in den letzten Jahren stattgefundenen Schülerreisen und Ausflüge. Verf. vom 19. September 1885.
6. Das Freigeben der ersten Morgenstunde zum Besuch des Gottesdienstes am Allerseelentage und am Aschermittwoch für katholische Schüler ist nicht untersagt; es soll vielmehr für diese Tage bei dem althergebrachten Gebrauche verbleiben. Verf. vom 27. Oktober 1885.
7. Der Ministerialerlaß vom 12. November, welcher feststellt, daß der Schule irgend eine ursächliche Bedeutung für die unter den Schülern vorkommende Schwerhörigkeit nicht beizumessen ist, wird mitgeteilt. Verf. vom 30. November 1885.
8. Unter Mitteilung des Ministerialerlasses vom 23. November wird bestimmt, daß gleich am ersten Tage nach den Weihnachtsferien in einer Schulfeier des 25jährigen Regierungs-Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers gedacht werde. Verf. vom 1. Dezember 1885.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik des verflossenen Schuljahres.

1. Das Schuljahr wurde am Mittwoch den 22. April eröffnet, nachdem am vorhergehenden Tage die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte.
2. Am Sonnabend den 6. Juni machte die Schule ihren Sommerausflug. Sekunda und Obertertia fuhren früh morgens in Begleitung der Ordinarien, Herrn Dreyer und Dr. Tobien, denen sich der Berichterstatter angeschlossen hatte, nach Köln, wo der zoologische Garten und die gerade anwesende Singalesengesellschaft besucht wurde. Am Nachmittage wurde von der Mehrzahl der Schüler der Dom besichtigt und der südliche Domturm bis zum Anfange des Helmes bestiegen. Die andern Schüler besuchten das Rundgemälde der Schlacht von St. Privat. Untertertia und Quarta wurden von Herrn Dr. Hielscher nach Volmarstein und Blankenstein geführt. Die beiden anderen Klassen machten unter Begleitung ihrer Ordinarien, Herrn Dr. Rohdich und Dominikus, denen sich Herr Weyher angeschlossen hatte, einen Morgenspaziergang nach der Haufe.
3. Im Herbst wurde am ersten Tage des Winterhalbjahres das Andenken an den Krieg 1870—71, besonders an den Tag von Sedan gefeiert. Die Festrede hielt Herr Dr. Tobien.
4. Am 9. November machten die Schüler einen Nachmittagsspaziergang.
5. Am 7. Dezember wurde die jährliche Klassenprüfung abgehalten, zu der die Herrn vom Kuratorium und die Eltern Einladungen erhalten hatten. Sie bezog sich in Sexta auf Deutsch, in Quinta, Quarta und Tertia auf Lateinisch, in Sekunda auf Geschichte und Physik.
6. Am 7. Januar 1886 wurde das 25jährige Regierungs-Jubiläum Sr. Majestät des Kaisers mit Gesang, Deklamationen der Schüler und einer Festrede des Berichterstatters gefeiert.
7. Am 11. Februar wurde der Nachmittag zum Schlittschuhlaufen freigegeben.
8. Am 23. Februar starb der langjährige Vorsitzende des Kuratoriums, Herr Bürgermeister Grothe. Schüler und Lehrer beteiligten sich an dem großen Zuge, der am 26. die Leiche des Verstorbenen zu Grabe geleitete.
9. Am 7. März starb der Quartaner Forwick, ein stiller, bescheidener Knabe, an den Folgen einer Gehirnentzündung. Die Schule gab ihm am 10. März das Geleite zu Grabe.
10. Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen befriedigend. Von den Lehrern fehlten wegen Unwohlseins: Der Berichterstatter an 3, Herr Oberlehrer Dreyer an 5, Herr Dr. Tobien an 2, Herr Dr. Hielscher an 1, Herr Dr. Rohdich an 3 und Herr Dominikus ebenfalls an 3 Tagen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1885 — 86.

	O II	U II	O III	U III	IV	V	VI	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885	—	12	13	24	31	37	30	147
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1884—85	—	7	1	4	4	1	2	19
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	1	12	15	25	30	25	—	108
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	—	—	28	30
4. Frequenz zu Anfang des Schuljahres 1885—86 .	1	16	16	31	32	31	31	158
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	1	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	4	—	1	—	1	—	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang des Winterhalbjahres. . .	1	12	16	30	33	30	31	153
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	—	1	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1886	1	12	16	29	33	29	30	150
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886 . . .	16,1	16,2	15,6	14,6	13,3	12,5	11,2	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausländer.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs .	130	17	1	10	106	51	1
2. Am Anfang des Winterhalbjahrs .	126	16	1	10	103	49	1
3. Am 1. Februar 1886	124	16	1	9	102	47	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1885: 8, Herbst 1885: 4 Schüler. Zu Ostern erhielten das Zeugnis: Otto Bamberger von Gevelsberg, Oskar Denninghoff von Schwelm, August Gottschalk aus der Rahlenbeck, Hugo Hefendehl von Milspe, Ludwig Kuhlmann von Schlebusch, Max Rosendahl von Schwelm, Friedrich Schmidtmann vom Loh, Wilhelm Strackbein von Schwelm. Im Herbst erhielten dasselbe Zeugnis: Edmund Bergmann von Mülheim a. Rhein, Emil Braselmann von Schwelm, Otto Braselmann von Schwelm und Walter Schmidt von Hagen.

3. Abiturientenprüfung.

Über das Ergebnis der diesjährigen Abiturientenprüfung kann erst im nächsten Programm berichtet werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Fortgesetzt wurden: Mitteilungen aus Justus Perthes' geographischer Anstalt. — Herrig, Archiv für neuere Sprachen. — Centralorgan für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Krumme, Pädagogisches Archiv. — Strack, Centralorgan für die Interessen des Realschulwesens. — Grimm, Deutsches Wörterbuch. — Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Ranke, Weltgeschichte. — Herzog und Plitt, Realencyklopädie für protestantische Theologie. — Herders Werke von Suphan.

Angekauft wurden u. a.: Chaucer, The Canterbury Tales with the notes of Tyrwhitt. — Geibel, Gesammelte Werke in 8 Bänden. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, Band 18—22. — Jastrow, Geschichte des deutschen Einheitstraumes und seiner Erfüllung. — Vietor, Elemente der Phonetik. — Breymann, Lautphysiologie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

An Geschenken sind eingegangen u. a.: Verhandlungen der 21. Direktoren-Versammlung der Provinz Westfalen, vom Königlichen Provinzial-Schul-Kollegium in Münster. — Jahrbücher des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande, Heft 79 und 80 mit einer Beilage: von Veith, Das römische Köln; vom Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten. — Max von dem Borne, Die Fischerei-Verhältnisse des deutschen Reichs, Oesterreichs, Ungarns, der Schweiz und Luxemburgs, Lief. 1—5; von dem Ministerium der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten. — Von Herrn Bürgermeister Grothe verschiedene Werke. Von den verschiedenen Verlagshandlungen: Weitzel, Wie wird man Maschinentechniker? — Holzweißig, Lateinische Schulgrammatik. 3. Abdruck. — Fölsing, Rechenbuch 1 und 2. — Mertens, Kleinpaulsche Aufgaben zum praktischen Rechnen. — Mertens, Vorstufe der Kleinpaulschen Aufgaben.

2. Schülerbibliothek.

Die Schülerbibliothek ist einer genauen Durchsicht unterworfen worden; eine Menge zerlesener, unbrauchbar gewordener Werke, namentlich der untern Abteilung, wurde ausgeschieden und durch neue ersetzt. Das Kuratorium hatte die dazu nötigen Mittel bewilligt. Es wurden u. a. angekauft: Kletke, Rübezahl. — Mehrere Bändchen Erzählungen von Horn, F. Schmidt, Hoffmann und Nieritz. — Bechstein, Märchen. — Hauff, Märchen. — Kühn, Auf der Steppe. — Dielitz, Amerikanische Reisebilder. — Schwab, Volksbücher. — Otto, Der große König und sein Rekrut. — Hiltl, Der alte Derflinger. — Müller, Geschichte des deutschen Volkes. — Freytag, Bilder aus der deutschen Vergangenheit 1. — Kunz, Aus dunkeln Tiefen zum Sonnenlicht. — Gebrüder Grimm, Deutsche Sagen. — Chamisso, Werke 1, 2. — Dielitz, Land- und Seebilder. — Reinhard, Griechische und römische Kriegsaltertümer. — Kiesenwetter und Reibisch, Der Naturaliensammler. — Rey, Himmel und Erde. — Springer, Bilder aus dem Natur- und Völkerleben. — Daniel, Geographische Charakterbilder aus Deutschland. — Musäus, Volksmärchen der Deutschen. — Thomas, Die denkwürdigsten Erfindungen im 19. Jahrhundert. — Derselbe, Erfindungen bis zu Ende des 18. Jahrhunderts. — Byam, Wanderungen durch Chile und Peru. — Einhard, Kaiser Karls Leben, übersetzt von Abel. — Schwab, Volksbücher. — Mohl, Seltsame Geschichten. — Klotz, Im zoologischen Garten. — Elm, Der kleine Papparbeiter. — Lohmeyer, Deutsche Jugend. — Müller, Kaiser Wilhelm. — Schönhuth, Götz von Berlichingen. — Dieterich, Conrad Wiederhold.

Einnahme.	Bestand der Kasse (S. Jahresbericht 1884)	32,16 ℳ
	Einnahme an Lesegeldern	74,50 „
		106,66 ℳ
Ausgabe.	Für angekaufte Bücher u. s. w. . . .	86,60 „
	Bestand	20,06 ℳ

3. Unterstützungsbibliothek.

Angekauft wurden u. a.: 3 Atlanten von Liechtenstern und Lange, 5 Atlanten von Debes, 5 Lesebücher von Hopf und Paulsiek, 10 Lehrbücher des Lateinischen von Wittich, 2 Scheele, Vorschule II, 3 Dickens, A child's history of England, 3 Andrä, Grundriß, 11 Rechenbücher von Schellen, 2 Elementarbücher von Plötz, 4 Charles XII von Voltaire, 1 Duruy, Petite histoire grecque, 2 Stange, Auswahl französischer und englischer Gedichte.

An Geschenken erhielt sie von den betreffenden Verlagshandlungen: 2 Lanfrey, Campagne de 1806—1807, 2 Charles XII ed. Thibaut, 2 Michaud, Siège d'Antioche et Prise de Jérusalem. — 6 Plötz, Elementarbuch, 6 Plötz, Schulgrammatik. — 4 Schellen, Rechenbuch. — 3 Schwalm, Lieder-Sammlung.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6 Rühlmann, Logarithmen-Tafel. — 2 Daniel, Leitfaden. — 2 Petry, Englische Syntax. — 3 Wittich, Lehrbuch des Lateinischen. — Thieme, Englisches Wörterbuch, von Herrn Oberlehrer Dreyer. — Außerdem schenkten die abgegangenen Schüler Bergmann, Schmidt, Emil Braselmann verschiedene gebrauchte Schulbücher.

Einnahme.	Für verkaufte Zeugnisbücher im Jahre 1884 . .	35,50 ℳ
	Für verkaufte Zeugnisbücher im Jahre 1885 . .	31,00 „
	Für ein nachträglich ausgefertigtes Abgangszeugnis .	3,00 „
	Zinsen aus der Konrektor Keller-Stiftung . . .	85,00 „
		154,50 ℳ
	Dazu Bestand (S. Jahresbericht 1884)	0,31 „
		154,81 ℳ
Ausgabe.	Für angekaufte Bücher in den Jahren 1884 und 1885	141,71 ℳ
	Für Einbände und Reparaturen	16,95 „
		158,66 ℳ
	Mithin Vorschuß	3,85 ℳ

4. Lehrmittelsammlungen.

An Geschenken sind eingegangen: Sering, Gesänge für Progymnasien u. s. w., Heft 1—4, von der Verlagshandlung. — Zimmer, Chorgesangschule, von der Verlagshandlung. — Erk, Turn- und Volkslieder, vom Verleger.

Ueber die Neuanschaffungen wird im nächsten Programm berichtet werden.

An Geldgeschenken sind eingegangen von den Sekundanern Rosendahl 15 M., Strackbein 6 M., F. Schmidtmann 10 M., Bamberger 8 M., Kuhlmann 20 M., Hugo Hefendehl 30 M., W. Schmidt 20 M., Emil Braselmann 50 M., Otto Braselmann 30 M., von dem Tertianer Ravenschlag 3 M. und dem Quartaner Hillringhaus 3 M., im ganzen 195 M. Davon sind 6,20 M. für die Besorgung des Schulgartens verausgabt, 100 M. der Wittwen- und Waisenkasse und 30 M. dem Köttgen-Stipendium überwiesen worden. Es bleibt mithin ein Rest von 58,80 M. Den Gebern sage ich im Namen der Schule herzlichen Dank.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Das Vermögen der Köttgen-Wittwen- und Waisenkasse war bis Ende des vorigen Jahres durch die Beiträge der Mitglieder, die Zinsen des Stammkapitals und die Geldgeschenke der Schüler auf 1861,07 M. angewachsen.

Das Vermögen des Köttgen-Stipendiums beträgt 1284,80 M., das Stammkapital 1230 M.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VII. Mitteilungen.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers

wird am am 22. März morgens 9 Uhr mit Gesang, Vorträgen der Schüler und einer Festrede des Berichterstatters gefeiert werden.

Die öffentliche Prüfung

findet Mittwoch den 7. April in folgender Ordnung statt:

Choralgesang.

Sexta.	Von 9 bis 9¾ Uhr. Lateinisch, Rohdich.	Untertertia.	Von 11¼ bis 12 Uhr. Englisch, Dreyer.
Quinta.	Von 9¾ bis 10½ Uhr. Rechnen, Dominikus.	Obertertia.	Von 2 bis 2¾ Uhr. Mathematik, Köttgen.
Quarta.	Von 10½ bis 11¼ Uhr. Französisch, Weyher.	Sekunda.	Von 2¾ bis 4 Uhr. Lateinisch, Tobien. Physik, Hielscher.

Probeschriften und Zeichnungen sind im Zeichensaal zur Ansicht ausgestellt.

Am Donnerstag den 8. April wird das Schuljahr mit der Verkündigung der Versetzungen und der Austeilung der Zeugnisse geschlossen.

Das neue Schuljahr

beginnt am Freitag den 30. April.

Die Prüfung der neueintretenden Schüler findet am vorhergehenden Tage, den 29. April morgens 9 Uhr statt. Die Schüler haben zu derselben außer Feder und Papier einen Geburtsschein, ein Zeugnis ihres bisherigen Lehrers, einen Impfschein und, sofern sie das 12. Lebensjahr überschritten haben, ein Zeugnis über die wiederholte Impfung mitzubringen.

Zur Aufnahme in die Sexta sind erforderlich: Geläufigkeit im Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift, Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben und Sicherheit in den Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen.

Die passendste Zeit zum Eintritt in die Sexta ist das vollendete 9. oder 10. Lebensjahr.

Schwelm, im März 1886.

Köttgen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf